



1. Allgemeine Situation

Die Aussichten für Daimler sind hervorragend. Es scheint, als ob man Anschluss an Audi und BMW findet. Der Absatz ist um 5 % gestiegen, die Produktion um 9 %. Die Daimleraktie stand lange nicht mehr so hoch im Kurs. Doch Vorsicht(!), immer wenn die Finanzwelt jubelt, sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr. So ist es wohl auch diesmal. Mit der Bekanntgabe, dass eine große Motorenfabrik nach Daimler Standard in China eröffnet worden ist, die nach Europa zuliefern soll, unterstreicht das Unternehmen seine Strategie, dort zu produzieren, wo die Märkte sind.

2. Programm und Beschäftigung

Obwohl das III. Quartal die höchsten Produktionszahlen aufweist, ist die personelle Situation entspannter geworden. Das heißt nicht, dass es in einigen Abteilungen nicht doch noch zu Engpässen kommen kann. Die Beschäftigung von Ferienarbeitern läuft im Oktober aus, jetzt sind noch ca. 40 im Werk. Die Kolleginnen und Kollegen aus der Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) sollen verstärkt abgemeldet werden. Es sind noch ca. 110 ANÜ im Werk.

3. Fremd- und Leiharbeit

Der Gesamtbetriebsrat verhandelt über Fremd- und Leiharbeit. Doch ob die Kolleginnen und Kollegen aus der ANÜ nach 24 Monaten wirklich fest eingestellt werden, ist fraglich. Bei uns gilt dies nur für Indirekte und Angestellte. Im direkten Bereich haben wir eine Regelung und damit wird diese Klausel im Tarifvertrag umgangen. Hoffen wir mal, dass die Verhandlungen das ändern. Bei der Fremdarbeit soll es eine klarere Abgrenzung zu unseren Tätigkeiten geben. Schön, wenn man nun davon abkommt zu behaupten, dass lieber die Fremdarbeiter weniger verdienen sollen, als wir. Man erinnert sich vielleicht wieder an den Grundsatz, dass man sich nicht spalten lassen darf. Nur gemeinsam sind wir stark.

4. Umstrukturierungen und Abbau im Werk

- Querträger 221

Im Bereich Querträger (Kostenstellen 1598 und 1588) fallen 34 Arbeitsplätze weg. 20 Kolleginnen und Kollegen sind wieder untergebracht, 14 sind noch offen.

Das Problem ist, viele Schwerbehinderte und Mitarbeiter mit Einzeinschränkungen sind in dem Bereich beschäftigt. Viele Meister sind nicht bereit, diese Kolleginnen und Kollegen in ihren Bereich zu übernehmen. Dies ist auch ein Grund, warum viele ANÜ abgemeldet werden sollen.

- Lenkung Halle 14

In der Halle 14 steht der Personalabbau kurz vor dem Abschluss. Es haben sich 10 Freiwillige gemeldet und 10 Kolleginnen und Kollegen sind per Sozialauswahl bestimmt worden, den Bereich zu verlassen. Die 10 Kolleginnen und Kollegen, die sich freiwillig gemeldet haben, sind in anderen Bereichen untergebracht. Für den Rest sind Arbeitsplätze in Aussicht.

Teilweise ist es schon irre! Kolleginnen und Kollegen sollen von sich aus Arbeitsplätze annehmen, die mit einem niedrigeren Profil eingestuft sind. Die Bereitschaft wäre größer, wenn endlich, wie in Sindelfingen und Untertürkheim, kein finanzieller Verlust bei Veränderungen eintreten würde!!!

- **Smart Achse nach Neu Wulmstorf**

Die Fertigung ist jetzt angelaufen. Doch es treten immer mehr logistische Probleme auf. Es bleibt abzuwarten, wie dick es kommt, wenn das Verkehrschaos mit der Reparatur der Autobahnbrücke beginnt.

- **Entwicklung**

Im Juni kam der E 3 in die Personalkommission und stellte vor, dass, durch weniger neue Entwicklungsaufträge in der Konstruktion, vier Stellen abgebaut werden müssen. Weiter sollte die Arbeit neu verteilt werden. Die Konstrukteure sollten zukünftig auch die Serienbetreuung mit übernehmen. Das macht auch Sinn, wenn der, der ein Teil konstruiert, es auch in der Serie betreut. Was uns störte war, dass der Bereich, der jetzt die Serien betreut, die gesamten vier Stellen abbauen sollte.

Freiwillige Angebote wurden nur im EPP Bereich Serienbetreuung gemacht. Am Ende der Geschichte können wir zwar froh sein, dass alle Kollegen adäquat versorgt sind, aber unter dem Strich nur 1,5 Stellen in der EPP abgebaut worden sind. Wenn man betrachtet, wie dieser Stellenabbau gehandhabt wurde und sich ansieht, wie der Stellenabbau im EPP Musterbau gehandhabt wurde, erkennt man, dass hier keine Gleichbehandlung stattfindet. Deshalb die Forderung, dass der Kollege aus dem Musterbau, der nicht EG neutral umbesetzt wurde, mit seinem Profil wieder in den Musterbau übernommen wird. Zumindest so lang, bis sich ein gleichwertiger Arbeitsplatz findet!

5. Instandhaltung

Anfang des Jahres wird der E 3 Leiter der Instandhaltung nach Berlin wechseln. Bedauerlich, dass dieser Bereich keine kontinuierliche Führung erhält. Nun kann man nur abwarten, welche neue „Sau“ der neue E 3'er „durch das Dorf der Instandhaltung jagt.“

6. ERA Alt Reklamationen

Die Abarbeitung der Altreklamationen ist in vollem Gange. Dass der Tarifvertrag mit seinen Möglichkeiten im Werk keine Beachtung findet, ist nicht verwunderlich.

7. Termine

Vom 16. bis zum 18.10.2013 findet die Betriebsrätekonferenz, genannt Roter Oktober, in Stuttgart statt. Aber keine Angst, vor revolutionären Umbrüchen braucht sich keiner zu fürchten.

Am 26.November findet die nächste Betriebsversammlung statt!!!

